Inhalt

SCS aktuell	Seite 2
Fiss	Seite 10
Fußball	Seite 12
Leichtathletik	Seite 18
Ski & Boards	Seite 22
Tennis	Seite 24
Tischtennis	Seite 28
Turnen	Seite 36
Sportprogramm	Seite 40

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und Gestaltung: Otto Brunner

Mitarbeit:: Ulrike Geiselmann, Erich Kienhöfer

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 9.00 - 12.00, 17.00 - 19.00; Di 9.00 - 12.00; Mi 17.00 - 19.00; Do 9.00 - 12.00; Fr 9.00 - 12.00

Telefon: 07346/5160

Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de

Internet: www.sc-staig.de

Telefon *fiss*: 07346/924363

Internet *fiss:* *www.meinfiss.de*

Auflage: 1900 Exemplare

Ausgaben: 2 Mal jährlich

Druck: Druckerei Pfister Print & Verlag, Schlehenweg 12, 89195 Staig

Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.
Wilhelm von Humboldt

Liebe Mitglieder und Freunde des SC Staig,
wenn wir uns in diesen Tagen begegnen, wünschen wir einander „Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr“. Dies geschieht oft gedankenlos in einer Zeit, in der die Medien tagtäglich von Terroranschlägen und Katastrophen berichten. Gerade in dieser Zeit sollten wir uns bewusst werden, dass wir froh darüber sein können, in einer Region und einer Gemeinde zu leben, die von solchen Meldungen bisher verschont blieb. Gerade in diesem Bewusstsein stellen wir fest, dass manche Probleme, die uns als unüberwindbar erscheinen, eigentlich gar keine sind. Auf die Frage: „Wie geht´s?“, bekommt man sehr oft eine verhaltene bis negative Rückmeldung. Geht es uns wirklich so schlecht? Eigentlich gibt es in unserer Umgebung keinen Grund zum Jammer. Haben wir im Zeitalter des Konsums einfach verlernt, uns an den kleinen Glücksmomenten des Lebens zu freuen? Diese gibt es täglich ausreichend. Vielleicht ist Weihnachten – die Zeit der Wünsche, der Besinnlichkeit und die Zeit der inneren Einkehr – der richtige Moment, einmal wieder über unsere eigene Lebenseinstellung nachzudenken.

Was ich mir und dem SC Staig wünsche:

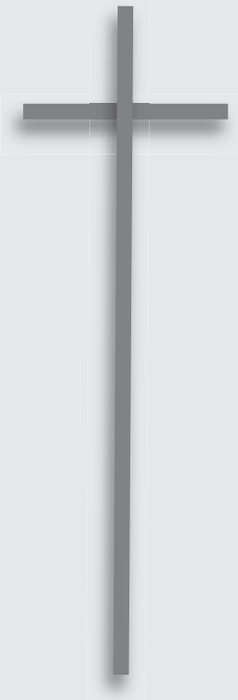
- Weiterhin innovative Ideen und den Mut, diese umzusetzen. Dazu gehört auch das JA unserer Mitglieder, die Akzeptanz und Unterstützung unserer Ideen, denn Veränderung beginnt in erster Linie bei sich selbst. Danke an all unsere Mitglieder und Freunde für die bisherige Unterstützung und Treue.
- Gute Führungsteams in allen Abteilungen und im Vorstand. Teams, die es menschlich miteinander können – egal wie schwierig es manchmal auch sein mag. Danke an alle, die sich für den SC Staig einsetzen und Verantwortung übernehmen.
- Mitglieder, Sportler, Übungsleiter, Trainer und Helfer, die engagiert sind, einander tragen und sich gegenseitig die Bälle zuspielen. Danke an diejenigen, die für ein umfangreiches und abwechslungsreiches Sportangebot sorgen.
- Firmen und Privatpersonen, die den Verein materiell und finanziell unterstützen, denn ohne Sponsoring und Spenden ist die Vereinsarbeit in der Form nicht möglich. Danke an alle, von denen der SC Staig diese Unterstützung erfahren durfte.
- Einen Gemeinderat, eine Gemeindeverwaltung und einen Bürgermeister, die sich den Belangen und Problemen der Vereine annehmen und für beide Seiten tragbare Lösungen erarbeiten. Vielen Dank für die bisherige Unterstützung und das stets offene Ohr.

Was ich Ihnen allen wünsche:

Ich wünsche Ihnen Zufriedenheit und ein gutes Herz, das voller Freude ist und diese Freude weitergibt. Ich wünsche Ihnen Menschen, die Sie mögen und Begegnungen, die Ihnen gut tun. Gerne auch bei uns im SC Staig, dem Ort für Bewegung und Begegnung.
Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest mit ausreichend Zeit für Besinnung. Gehen Sie gesund und zufrieden in und durch das Jahr 2018, damit Sie sich an den kleinen Dingen des Lebens freuen können!
Ich freue mich auf weiterhin zahlreiche Begegnungen mit Ihnen.

Ulrike Geiselmann
Vorstand Öffentlichkeit

Wir gedenken unserer im Jahr 2017 verstorbenen Mitglieder:



Gudermann, Klara
Harder, Bringfried
Harrer, Theresia
Schädler, Josef
Schwarz, Werner
Strauß, Wendelin
Ströbele, Anna
Volz, Franz
Wiedmann, Rudolf
Wolf, Jörg
Wührl, Paula

Jahreshauptversammlung 2018

Freitag, 23.03.2018, 20.00 Uhr
Gemeindehalle Staig-Altheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstands
3. Berichte der Abteilungsleiter
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Beitragsanpassung
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spätestens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung beim Vorstand Verwaltung, Herrn Michael Lott, Erlenweg 5/1, 89195 Staig eingereicht werden.

Wichtige Information zum Beitragseinzug 2018

Wir werden den Vereinsbeitrag für 2018 zwischen dem 3. und 12. Januar einziehen.

Die Gläubiger ID des SC Staig lautet: DE79ZZZ00000066253
Die Mandatsreferenz-Nr. ist Ihre Mitgliedsnummer.

Bitte beachten Sie, dass es innerhalb einer Familie zu unterschiedlichen Abbuchungsterminen kommen kann. Je nachdem, ob das Familienmitglied zugleich auch fiss-Nutzer ist. Bei fiss-Nutzern wird der gesamte Beitrag (fiss und Hauptverein) bereits am zweiten Arbeitstag des Jahres (03.01.) belastet. Alle anderen werden wenige Tage später gebucht.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Mitglieder,

um in Zukunft die modernen Medien optimal nutzen und schnell und unkompliziert mit Ihnen in Kontakt treten zu können, möchen wir die E-Mail-Adressen in unserem System speichern.

Wir bitten Sie daher, uns Ihre E-Mail Adresse mitzuteilen!

Schicken Sie einfach eine Mail an info@sc-staig.de mit dem Betreff „Mailadresse“, dann können wir diese in den Stammdaten hinterlegen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Inserate die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.

Im ehrenamtlichen Engagement sind wir (noch) super!

Ehrenamtliches Engagement ist ein Geben und Nehmen: das „Opfern“ von Zeit und Energie geht mit dem Zugewinn an Reichtum, Erfahrung und Bildung der eigenen Persönlichkeit einher.

Wer sich engagiert, nimmt das WIR wichtiger als das ICH!

Wichtige Betätigungsfelder des Ehrenamts sind das Vereinsleben und somit der Sport. Sportvereine bieten für Millionen von Menschen eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung. Das Engagement in den Vereinen und Gruppen vermittelt Teamgeist, Solidarität und soziale Kompetenzen. Haltung und Einstellungen, die für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben unverzichtbar sind.

Allein in Baden-Württemberg engagieren sich Tag für Tag über 40 % der Bürgerinnen und Bürger freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen, Initiativen oder Projekte. Hier liegen wir Baden-Württemberger mit an der Spitze innerhalb Deutschlands. Wenn wir dies auf die Gemeinde Staig mit ca. 3100 Einwohnern herunterbrechen, dann engagieren sich 10 % für den Sport und somit für den SC Staig. Wir haben bei uns im Verein ca. 300 ehrenamtliche Übungsleiter, Betreuer, Helfer und Personen, die ein Amt oder eine Funktion innehaben. Auf diese Zahl sind wir stolz, jedoch müssen auch wir eine Veränderung wahrnehmen. Der gesellschaftliche Wandel hat auch das Ehrenamt erfasst und dies ist auch bei uns im SC Staig zu spüren.

Es gibt einen gravierenden Unterschied zwischen dem herkömmlichen und dem heutigen ehrenamtlichen Engagement. Die Bereitschaft, sich gesellschaftlich zu engagieren, ist weiterhin vorhanden, dies zeigt sich an der relativ hohen Prozentzahl des bürgerlichen Engagements. Während das „klassische“ Ehrenamt in Organisationen ausgeübt wird, bestimmt das individuelle Interesse an den Inhalten der Arbeit das neue Engagement.

Die Mitgestaltung an Inhalt, Umfang und Dauer der freiwilligen Arbeit sind bedeutsame Motive für das Engagement. Für die Mitwirkung an Projekten und Aktionen jemanden zu finden, ist kein Problem, da die Dauer und der Umfang bestimmt sind. Schwieriger wird es schon, für die klassischen „Ehrenämter“ wie z.B. Vorstandsfunktionen, Abteilungsleitungen etc. jemanden zu finden. Dies sollte sich wieder ändern, denn ohne diese Personen gibt es die Vereine in naher Zukunft nicht mehr so, wie wir sie heute noch erleben dürfen. Und dies wäre schade, uns würde etwas fehlen. Die meisten Sportler nehmen das Angebot gerne wahr und schätzen es, dies direkt vor Ort zu bekommen. Doch für dieses Angebot setzt sich eine Vielzahl von Personen (in unserem Fall über 300) ehrenamtlich ein. Damit dieses Angebot erhalten oder erweitert bzw. den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst werden kann, sollte ein nahtloser Übergang zwischen den Generationen in einem Verein stattfinden. Diejenigen, die sich für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen, sollten dies nicht zwingend über mehrere Generationen fortführen müssen. Das bisher in einem Verein „Geschaffene“ sollte weitergereicht bzw. weitervererbt werden können, denn dies ist ein sehr wertvolles und unbezahlbares Erbe.

Fortsetzung Seite 5

Wir sagen unseren ehrenamtlich Tätigen einmal im Jahr mit unserem Dank Ehrenamt „DANKE“. Im Herbst haben wir zur After-Wiesn-Party auf dem Staiger Wasen eingeladen. Ca. 100 Personen folgten unserer Einladung.

Fortsetzung von Seite 4

Nebenbei bemerkt: Ehrenamt macht richtig Spaß und ist eine persönliche Bereicherung. Vor allem haben Jugendliche und junge Erwachsene durch das ehrenamtliche Engagement im Sportverein die Chance, Fähigkeiten zu erwerben, die sie in Schule und Studium nicht lernen. Wenn wir das alte Sprichwort: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ auf das Ehrenamt übertragen, können wir dies bestätigen. Mit dem ehrenamtlichen Engagement im Verein erhalten wir sehr große Mehrwerte wie den Erwerb von Fähigkeiten und Qualifikationen, die in Schule und Studium nicht möglich sind. Es werden soziale Fähigkeiten, Ideenreichtum und Kreativität, gutes Zeitmanagement, Organisationstalent, Führungsqualitäten und Fachwissen gefördert.

Für uns als Verein stellt sich die Frage: Was müssen wir tun, dass diese Mehrwerte erkannt werden und somit das ehrenamtliche Engagement im klassischen Sinne wieder gewinnt?

Vielleicht könnte der Staat und somit die Politik uns hier unter die Arme greifen und z.B. Punkte fürs Studium als Anreiz vergeben. Schließlich ist genau das freiwillige Einbringen so wichtig für den Fortbestand unserer Bürgergesellschaft. Wer das nicht schon in jungen Jahren gelernt hat, wird später wahrscheinlich kaum mehr damit beginnen.

ZITAT EHRENAMT: KEINER MACHT WAS UMSONST, MAN BEKOMMT NUR KEIN GELD DAFÜR.

Wir möchten alle jungen Erwachsenen zum ehrenamtlichen Engagement ermutigen. Der erste Schritt kostet sicherlich Überwindung, aber er lohnt sich. Wir werden Unterstützung leisten und niemanden ins kalte Wasser werfen. Natürlich freuen wir uns auch über Freiwillige im fortgeschrittenen Alter. Kommt doch einfach mal vorbei und teilt uns eure Vorstellungen und Wünsche mit. Wir finden sicherlich eine passende „Einsatzstelle“ für dich/euch.

Ansprechpartner:
Ulrike Geiselmann
0173-3086707
Mail: vorstand@sc-staig.de

Ulrike Geiselmann

SCS AKTUELL

Kinder brauchen Schutz – auch im Sportverein!

Simone Neumann
27 Jahre alt
Wohnhaft in Staig
Selbst im SC Staig aktives Mitglied (Rope Skipping Showgruppe Spiders)
Studierte an der dualen Hochschule in Heidenheim Soziale Arbeit und ist seit 2014 im Landratsamt Alb-Donau-Kreis angestellt.

Sport im Sportverein ist mittlerweile für Kinder und Jugendliche ein wichtiges Element für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Das Bewegungslernen und der damit verbundenen Umgang mit Gleichaltrigen ist ein unverzichtbares Lernfeld für Kinder und Jugendliche. Mit einem ständigen Wachstum des Sportvereins steigt auch die pädagogische Verantwortung.

Wir alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, wünschen uns, dass sie in einer sicheren Umgebung aufwachsen und positive Erfahrungen (auch im Sportverein) machen, die sie in ihrer Entwicklung stärken. Deshalb ist es auch dem SC Staig ein Anliegen, diesem Thema adäquat zu begegnen.

Alle Betreuerinnen, Betreuer, Helfer, Helferinnen, Übungsleiter und Übungsleiterinnen im SC Staig, die mit Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre arbeiten, unterzeichnen künftig einen Ehrenkodex. In diesem Ehrenkodex werden pädagogische Leitlinien vorgegeben, an die sich jeder Einzelne/jede Einzelne durch Unterschrift verpflichtet.

Des Weiteren gibt es im SC Staig eine Kinder- und Jugendschutzbeauftragte, welche in ehrenamtlicher Tätigkeit von **Simone Neumann** wahrgenommen wird. Die Kinder- und Jugendschutzbeauftrage ist Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche bei auftauchenden Problemen im Umgang mit den Betreuern und Betreuerinnen und in diesem Prozess als vermittelnde Person tätig.

Fortsetzung Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Eine weitere Präventionsmaßnahme des SC Staig sind die künftigen, einmal jährlich stattfindenden Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Kinder brauchen Schutz“. Die genaue Ausgestaltung einer Informationsveranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des Vereins und der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten. Sofern eine Veranstaltung zum Thema „Kinder- und Jugendschutz“ von der Gemeinde organisiert wird, verzichtet der SC Staig in diesem Jahr auf eine vereinsinterne Veranstaltung.

Des Weiteren fordert der SC Staig in gewissen Betreuungssituationen ein polizeiliches Führungszeugnis von den Ehrenamtlichen und Mitarbeitern ein. Alle Helfer, Helferinnen, Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Betreuer und Betreuerinnen, die mit Kindern und Jugendlichen regelmäßig in einer 1:1-Alleinsituation arbeiten und Kinder und Jugendliche regelmäßig über Nacht betreuen, müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Simone Neumann

Ehrenkodex

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport, die Kinder und Jugendliche betreuen oder qualifizieren oder zukünftig betreuen oder qualifizieren wollen.

Hiermit verspreche ich:

- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes und Jugendlichen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder und Jugendliche bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen gegenüber anleiten.
- Ich werde sportliche Angebote dem Entwicklungsstand des Kindes oder Jugendlichen anpassen und kind- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote schaffen.
- Ich werde das Recht der körperlichen Unversehrtheit bei den Kindern und Jugendlichen achten und keine Form von Gewalt, sei sie psychischer, physischer oder sexualisierter Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden.
- Ich übernehme für die Kinder und Jugendlichen eine aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den Kindern und Jugendlichen Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten an.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes und Jugendlichen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugungen, sexuellen Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, gleich fair zu behandeln, Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entgegen zu wirken.
- Ich halte mich an die sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln und die Gesetze des Fair Play.
- Ich verpflichte mich, einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im Konfliktfall professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Ich verspreche, dass im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie auch unter den Erwachsenen die Werte und Normen des Ehrenkodex eingehalten werden.

Ferienprogramm 2017: Erfolgserlebnisse in luftiger Höhe

Hoch hinaus ging es beim diesjährigen Ferienprogramm des SC Staig in der DAV-Kletterhalle in Neu-Ulm. Egal, ob gesichert in schwindelnder Höhe, an der Boulderwand oder in der Kletterhöhle.

Die 10 Kinder hatten viel Spaß. 6 Betreuer waren im Einsatz und sicherten die Kinder, so dass diese fast pausenlos klettern konnten. Dabei gab es jede Menge Erfolgserlebnisse. Die einen mussten zuerst ihre Höhenangst überwinden, die anderen meisterten immer höhere Schwierigkeitsgrade. Und nicht nur die Kinder kamen ins Schwitzen, sondern auch die Betreuer am Boden, wenn beim einen oder anderen Kind die Kraft nachließ oder es einfach mal nur die Aussicht hoch oben genießen wollte.

Allen hat es sehr viel Spaß gemacht.

Bei einer gemeinsamen Pause stärkten sich die Teilnehmer dann noch einmal für eine letzte Kletterrunde. Dabei konnten sie andere Kletterer beobachten und bewundern, wie sie an überhängenden Wänden und der Speed-Kletterwand kletterten, bei der man auf Tempo klettert und die Griffabstände größer sind, so dass man teilweise schon springen muss.

Mit neuem Ziel vor Augen ging es danach nochmals an die Kletterwand, um ein höheres Level oder einfach noch einmal die Lieblingsroute zu meistern.

Am Ende waren sowohl die Kinder als auch die Betreuer geschafft, aber allen hat es sehr viel Spaß gemacht.

Madeleine Huber

5 Jahre fiss – HAPPY BIRTHDAY

Kaum zu fassen, wie schnell die Jahre vergangen sind. 5 Jahre fiss geben Anlass für einen kurzen Rückblick. Vor 4 Jahren, anlässlich des ersten Geburtstages, schauten wir nach vorne und berichteten damals im Inform, dass das fiss bis zum „Erwachsensein“ noch einen anstrengenden Weg vor sich habe. Ja! Diesen Weg sind wir gegangen und haben ihn erfolgreich gemeistert.

Gute Stimmung im fiss-Team

Foto Stand 2016

Nach einem Jahr fiss hatten wir 412 Vertrags-Mitglieder, eine Zahl, die noch weit weg von unserem Ziel war. Den Betrieb einfach laufen zu lassen war nicht angesagt, denn unser „fiss-Baby“ konnte noch nicht auf eigenen Füßen stehen. Wir mussten uns anstrengen, Werbung machen und den Betrieb optimieren. Dies ist uns gelungen. Zwischenzeitlich haben wir unser Ziel erreicht und freuen uns über 660 Vertrags-Mitglieder. Hinzu kommen zahlreiche Sportler, die mit Punktekarte trainieren, plus knapp 200 Rehasportler sowie zahlreiche Teilnehmer unserer Präventionskurse.

Zahlen, die uns freudig stimmen. Diese Zahlen und somit die wirtschaftliche Seite sind wichtige Bestandteile für den Erfolg unseres fiss. Ein großes Aufgabenfeld stellt sich in diesem Zusammenhang unserem Finanzvorstand **Tina Rank**. Ihre Aufgabe ist es, durch monatliche Auswertungen stets den exakten aktuellen Überblick über die finanzielle und wirtschaftliche Situation abzubilden - eine enorme Arbeit und große Herausforderung zugleich für Tina.

Doch genauso wichtig ist für uns der soziale Aspekt, das Miteinander und die familiäre Atmosphäre im fiss. Auch das passt! Die Stimmung im fiss - sowohl unter den Sportlern als auch den Trainern - ist hervorragend. Es passt! Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass die meisten Nutzer wie auch die Mitglieder des Teams rundum zufrieden sind.

Der Einsatz im fiss macht richtig Spaß, die Zeit vergeht wie im Flug. Nach 2 Jahren fiss-Leitung kann ich nur sagen: Es war die richtige Entscheidung, diesen Weg zu gehen. Ein Weg, der nicht immer leicht war und mich vor so manche Herausforderungen stellte. 33 Trainer und Mitarbeiter, die zum Teil nur 1-2 Stunden pro Woche im fiss tätig sind, unter einen Hut zu bringen, ist eine Aufgabe, die ich bisher so nicht kannte. Alle Trainer sollen eine einheitliche Trainersprache sprechen und doch individuell bleiben. Sie sollen regelmäßig über die Geschehnisse und Veränderungen informiert werden, Schulungen erhalten u.v.m.

Fortsetzung Seite 11

Ich. Du. Wir im fiss!

Fortsetzung von Seite 10

Neben den Personalangelegenheiten muss der Sportbetrieb - Gerätefläche + Kursbereich - funktionieren und mit Neuerungen bestückt werden. So haben wir im 5. fiss-Jahr die ersten größeren Neuanschaffungen getätigt. Dies waren im Kursbereich die Ausstattung für das **Aerial-Yoga** sowie das **Functional-Training**. Wer Aerial und Functional nicht kennt, darf gerne mal zum Schnuppern kommen.

Eine weitere größere Investition war ein Rückenzirkel, der 3 Geräte aus dem physiotherapeutischen Bereich beinhaltet. Nachdem Rückenprobleme das Volksleiden Nr. 1 sind, wollen wir mit diesen Geräten in der Prävention und Nachsorge bzw. im Aufbau tätig sein. Der **Itensic-Rückenzirkel** dient zur Mobilisation der Lendenwirbelsäule und besonders der Kräftigung der tiefliegenden Muskulatur.

Itensic-Rückenzirkel: Ulrike und Tina freuen sich über die Neuinvestition

Sie sehen: Ausruhen ist nicht angesagt, Stillstand bedeutet Rückschritt. Deshalb wollen wir mit neuen Ideen und Anschaffungen immer aktuell und interessant bleiben.

Wir freuen uns über 5 fiss-Jahre mit positiver Entwicklung und werden alles daran setzen, dass wir in 5 Jahren einen erfolgreichen 10. Geburtstag feiern können.

Danke sagen wir allen, die im Punkt Bewegung & Begegnung ihre Entscheidung zu Gunsten des fiss getroffen haben und dem fiss mit seinem Team treu bleiben.

Ulrike Geiselmann

Entwicklung seit 5 Jahren:
31.12.2012 - 205 Verträge
31.12.2013 – 437 Verträge
31.12.2014 – 523 Verträge
31.12.2015 – 576 Verträge
31.12.2016 – 619 Verträge
30.11.2017 – 660 Verträge

Aktuell kommen 25 Personalverträge hinzu. Dies bedeutet: **685** Vertragssportler.

Ich. Du. Wir im fiss!

Bezirksliga: Extreme Verletzungsmisere bremst SCS aus

Erwartungsvoll startete die 1. Mannschaft in die 19. Saison in der Bezirksliga. Nach 6 überaus erfolgreichen Spielzeiten unter der Leitung des scheidenden Coaches **Jochen Holl** entschied sich die Abteilungsleitung, die Verantwortung an der Linie einem Eigengewächs zu übertragen: Mit **Martin Klarer** konnte ein erfahrener ehemaliger Profispieler des FC Heidenheim als Trainer verpflichtet werden, der auch schon die 2. Mannschaft in Heidenheim betreut hatte.

Trotz zahlreicher Ausfälle hat die Truppe stets ihr Bestes gegeben

Innerhalb der Abteilung war allen klar, dass das „Erbe“ von Jochen Holl anzutreten eine schwere Bürde für unseren Trainer-Youngster sein würde. Doch schon die sehr gute Vorbereitungsphase im Sommer erwies sich als eindeutiges Signal, dass mit Martin der richtige Mann für die Aufgabe gefunden wurde.

Personell veränderte sich der Kader dahingehend, dass mit **Mathias Schadenberger** (tritt berufsbedingt kürzer) und dem Abgang von Dauerbrenner **Tim Noherr** (zu Spfr Dornstadt) künftig 2 gestandene Bezirksliga-Kicker fehlten. Dafür konnten mit **Manuel Kohn** und **Raoul Schöttle** 2 Spieler vom FV Olympia Laupheim nach Staig gelotst werden. 3 Nachwuchskicker aus der A-Jugend komplettierten dann die Kaderplanung für die neue Saison.

Mit zwei torreichen Spielen gegen Türkgücü Ulm und FC Blaubeuren, die jeweils 3:3 endeten sowie weiteren 2 Siegen gegen SV Beuren (3:1) und SV Asselfingen (6:2) begann die Saison vielversprechend. Somit setzte der SCS schon früh in der Saison ein Ausrufezeichen in der Punktausbeute. Die drei Aufsteiger zu Beginn erwiesen sich als gutes Startprogramm, und so fand sich die Klarer-Elf im oberen Drittel der Tabelle wieder.

Senkrechtstarter war A-Jugend-Spross **Christopher Scheck**, dem Martin sein volles Vertrauen schenkte und er dieses zurückgab, indem er sich mit Bravour einen Stammplatz erspielte. Leider zog er sich schon früh einen Bänderriss zu und musste für fast die komplette Vorrunde passen.

Dies war jedoch erst der Anfang allen Verletzungsübels! Was in dieser Phase der Saison dem Team widerfuhr und bis zur Winterpause stetiger Begleiter war, war ein noch nie dagewesenes Verletzungspech innerhalb der Truppe. Phasenweise fehlten dem Trainerteam bis zu 12 ! Spieler aus dem nicht unbedingt breiten Bezirksliga-Kader. Spiel für Spiel stellte sich die Mannschaft mangels Alternative fast von selbst auf. Die Kommandogeber waren nicht zu beneiden bei ihrem Bemühen, Woche für Woche ein schlagkräftiges Team zu stellen. Hut ab vor allen „Verbliebenen“ im Team, die trotz Blessuren, Trainingsrückstand oder auch im Krankheitsfall immer auf die Zähe bissen und die Mannschaft nicht im Stich lassen wollten.

Eines der besten Spiele seit Jahren am Staiger Sportplatz bot die Klarer-Rumpf-Elf gegen den designierten Aufstiegsfavoriten TürkSpor Neu-Ulm. In einer absolut interessanten, spannenden und packenden Partie waren die Gewinner an diesem Tag die Zuschauer, denen eine tolle Unterhaltung geboten wurde. Endstand 1:1.

Fortsetzung Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

Danach folgte noch ein Erfolg beim SV Lonsee (1:0) in einer dürftigen Partie und nach einer Serie von 4 Spielen ohne Punkte gastierte der Tabellenführer TSV Neu-Ulm in Staig. Wiederum gegen einen der „Großen“ der Liga zeigte der SCS sein mögliches Leistungsvermögen und konnte trotz „personeller Schmalspur“ aus dem ausgemergelten Kader den Favoriten mit 2:1 bezwingen. Endlich durfte im Weihungstal mal wieder über 3 Punkte gejubelt werden. Witterungsbedingt fielen in den Novembertagen 2 Spiele sprichwörtlich ins Wasser. Das abschließende Derby in Gögglingen gegen die SSG ging leider sehr unglücklich und unverdient an die Ulmer Vorstädter (1:3).

Solch eine Vorrunde mit einem personell auf dem Zahnfleisch daherkommenden SC Staig muss man erst mal sacken lassen. So gilt es über die Winterpause, die Blessuren auszukurieren, damit die Bezirksliga-Truppe in der Rückrunde ihr wahres Gesicht zeigen kann. Ziel in 2018 muss sein: Mit Alternativen in der Aufstellung und nur fitte Spieler auf dem Feld greift der SC Staig in der Rückrunde an! Das Leistungsvermögen ist allemal vorhanden und wurde stellenweise auch schon wunderbar praktiziert. Somit bläst unser SC Staig mit breiterem Kader hoffentlich in 2018 zur Attacke.

Richard Luigart

Verletzungsmisere der 1. Mannschaft schlägt auf die „Zweite“ durch

Die Zweite um den neuen Kommandogeber **Uwe Häberle** ging nach dem Last-Minute-Klassenerhalt in die vierte Spielzeit der Kreisliga A. Doch schon vor Beginn der Runde standen die Zeichen nicht ganz günstig, um das angestrebte Ziel „Klassenerhalt“ zu erreichen. Bereits in der Vorbereitung musste ein Spiel mangels Personal abgesagt werden. Da der Kader schon in dieser frühen Phase der Saison auf ein Minimum zusammengeschmolzen war, war klar, dass eine äußerst schwere Saison anstand.

Entgegen allen Erwartungen startete die Mannschaft erfolgreich in die neue Runde: Nachbarverein Spfr. Illerrieden konnte in einer guten Partie nach 0:2-Rückstand noch mit 3:2 bezwungen werden. Dass dies allerdings die einzigen Punkte bis zum Jahresende bleiben sollten, konnte damals nicht vermutet werden. Durchwegs Niederlagen kassierte das Team von Uwe Häberle in der Folgezeit. Am 9. Spieltag musste gar das Spiel gegen FV Ay aufgrund Spielermangel seitens des SCS abgesagt werden. Grund der Personalnot war die Verletzungsmisere bei der 1. Mannschaft, die sich natürlich auf die Zweite auswirkte. Wenn dann noch Spieler berufs- oder studienbedingt oder auch mal privat fehlen, ist eigentlich die größte Kunst des Trainerstabs, überhaupt ein Team stellen zu können. Von Beginn der Saison war der Verantwortliche Uwe Häberle und nach dessen Rücktritt das Trainerduo **Pascal Geiselmann** und **Latze Herrmann** um ihren Job nicht zu beneiden.

Trotz des personellen Dilemmas zeigten die Jungs auf dem Platz teilweise sehr gute Spiele und brachten vermeintliche Übermannschaften an den Rand eines Punktverlustes. Somit ist die Lage für 2018 gewiss nicht aussichtlos. Lichtet sich das Lazarett der Bezirksligatruppe über die Winterpause, gibt dies sicherlich auch für die 2. Mannschaft personelle Entlastung, und vielleicht muss der letzte Tabellenplatz nicht für den SCS „reserviert“ bleiben. Man darf gespannt sein, wie sich die Rückrunde entwickelt. Sicher ist, dass die Zweite nichts mehr zu verlieren hat, nur noch gewinnen kann, und vielleicht wird sie die Überraschung der Rückrunde.

Richard Luigart

Markus Straub zum zweiten Mal in Folge erfolgreichster Torjäger der Bezirksliga

Markus Straub, unser Erfolgsgarant der letzten Spielzeiten, konnte sich in der vergangenen Saison - wie schon in der Spielzeit zuvor - den „Goldenen Schuh“ als Torschützenkönig der Bezirksliga sichern.

Mit insgesamt **27** Toren - was einer traumhaften Trefferquote von rund einem Tor pro Spiel entspricht - ließ er seinen Verfolgern keine Chance auf diese prestigeträchtige Auszeichnung. Bereits in der Spielzeit 2015/16 war er mit 26 Toren der Beste seiner Zunft.

Indirekt wird damit aber auch die komplette Mannschaft rund um Kapitän **Nico Märkle** geehrt. Außergewöhnlich war die Konstanz von Markus bei seiner „Torejagd“. Das konnte natürlich nur in einer intakten Mannschaft funktionieren, die immer den Blick für den bestplatzierten Mitspieler hat und gemeinsam den Erfolg sucht.

Herzlichen Glückwunsch, Markus und mach weiter so, auch wenn’s in der laufenden Saison verletzungsbedingt schwer werden wird, den Titel zu verteidigen.

Richard Luigart

SPIELERSTATIONEN												
Gesamt-Statistik		128	89	21	11/16	18	0	0	6	16	10912	31
17/18	SC Staig Bezirksliga	9	6	5	2/2	1	0	0	-	1	790	3
16/17	SC Staig Bezirksliga	28	27	3	6/8	3	0	0	-	1	2504	11
15/16	SC Staig Bezirksliga	27	26	3	2/4	5	0	0	-	6	2416	8
14/15	SC Staig Bezirksliga	28	15	5	1/1	7	0	0	-	4	2458	9
13/14	SC Staig Bezirksliga	29	15	5	0/1	1	0	0	-	3	2521	0
08/09	TSG Thannhausen Bayernliga	7	0	0	-/-	1	0	0	6	1	223	0

Jugendtrainer-Ausflug 2017 zum Eishockey

Auch im Jahr 2017 fand wieder der traditionelle Jugendtrainer-Ausflug statt. Mit zwei Kleinbussen ging’s auf den Weg nach Augsburg zum Eishockey-Spiel der Augsburger Panther gegen die Kölner Haie.

Für viele war dieses Spiel der erste Kontakt mit der Sportart Eishockey, aber alle waren voll begeistert. Zudem gewann die Heimmannschaft der Augsburger Panther in einem spannenden Spiel gegen die Kölner Haie.

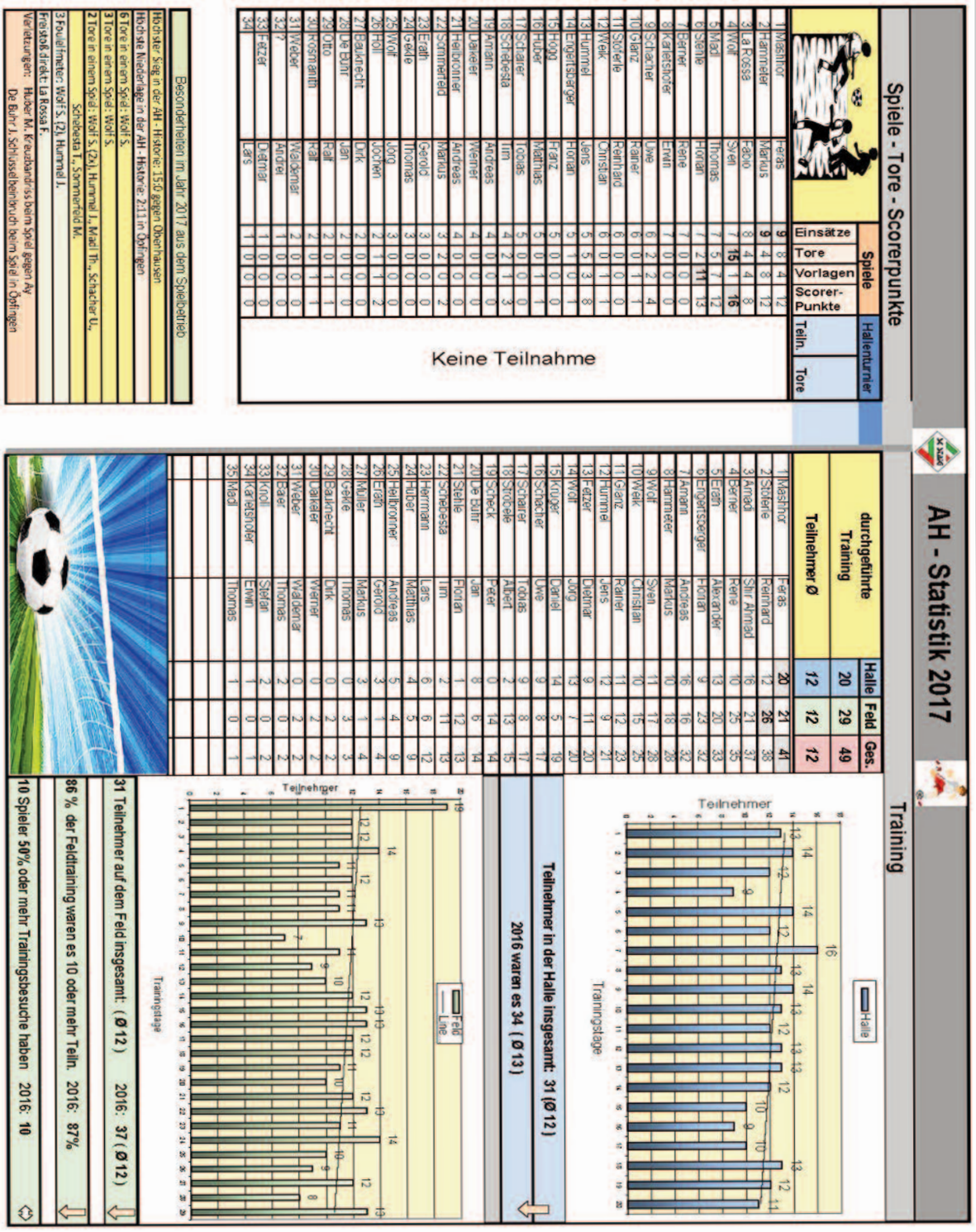
Nach dem Spiel ging es dann zu Fuß Richtung Hauptbahnhof, wo die Gruppe den Abend mit ein paar gekühlten Getränken und einem Night Snack ausklingen ließ.

Ein Dank gilt den Organisatoren sowie Fahrern, die die Teilnehmer sicher wieder nach Hause gebracht haben

Robert Gekle

Der erstmalige Kontakt mit der Sportart Eishockey hat alle begeistert.

Statistikfuchs Albert „Macho“ Ströbele seit über 20 Jahren bei der AH immer im Bilde.
Was wären die "Alte Herren" im Fußball ohne ihren Kopf Albert Ströbele? Er organisiert nicht nur Jahr für Jahr den kompletten Spielplan, das Training und auch die Aktivitäten rund um den Sportplatz, er sorgt mit seiner akribischen Statistik auch für gehörig Spannung und Diskussionsstoff bei der traditionellen Jahresfeier im Bäumle. Egal ob Trainingsbeteiligung, Spieleinsatzstatistik. Torquoten oder Vorlagen - "Macho" ist seit über 20 Jahren immer auf der Höhe und sorgt für eine interessante und historische Auflistung aller Daten rund um die AH.
Sehen Sie selbst die vermutlich einzigartige Statistik der Mannschaft für die Saison 2017.



DFB-Mobil macht Station in Staig

Am Donnerstag, 23.11.17, war das DFB-Mobil auf dem Sportgelände in Altheim zu Gast. In Zusammenarbeit mit dem DFB bietet der Württembergische Fußballverband das DFB-Mobil als ein Kurzschulungsmodul für angehende und langjährige Fußball Trainer/innen, Betreuer/innen und interessierte Eltern an.

Auf Grund des für diese Jahreszeit sehr guten Wetters konnte **Robert Schwab** vom WFV Trainerlehrstab die Praxiseinheit im Freien durchführen.

Die E-Jugendspieler mit WFV-Trainer Robert Schwab

Mit 9 E-Jugend-Spielern und einem hoch motivierten Trainer wurde ein Training zum Thema 4 gegen 4 absolviert. Die Schulungsteilnehmer begutachteten und kommentierten die sehr gut vorbereitete Trainingseinheit vom Spielfeldrand aus. Nach ca. 70 Minuten Training war für die Kinder die Einheit beendet und sie wurden mit einem kleinen Präsent nach Hause entlassen. Trainer und Betreuer waren froh dass der anschließende theoretische Teil der Schulung im Vereinsheim stattfand, denn trotz warmer Kleidung hatten doch manche kalte Füße bekommen.

Drinnen wurde die Trainingseinheit nochmals genau analysiert. Daneben blieb auch noch Zeit, auf einzelne Punkte in der alltäglichen Trainingsarbeit einzugehen. Auch über die Praxis der Bambini Spieltage und das Thema Futsal wurde diskutiert. Mit Informationen zur Trainer- aus- und -weiterbildung endete der theoretische Teil der Schulung.

Es ist für Trainer und Betreuer immer wieder interessant, neue Eindrücke zu gewinnen, um neuen Informationen gegenüber offen zu bleiben. Den einen oder anderen Tipp hat sicherlich jeder für sich mitgenommen. Doch es ist auch schön, zu erkennen, dass hier schon vieles richtig gemacht wird.

Vielen Dank an Robert Schwab vom DFB-Mobil für seinen Besuch. Es war für alle Beteiligten ein sehr gelungener Abend.

Jens Hummel

Trainieren wie die Großen bei Bratwurst und Eis

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Fußballabteilung des SC am „Schülerferien-Programm“ der Gemeinde. Mit seiner Erfahrung als Jugendtrainer/-leiter übernahm **Jens Hummel** die Gestaltung und den Ablauf des Nachmittags. Sportlich unterstützt wurde er von den aktiven Fußballern **Agon Zeqiri, Tobi Schädler** und **Fabi Volz.**

„Trainieren wie die Großen“ war der erste Punkt, und wenn etwas falsch gemacht wurde, folgten Liegestütze – wie bei den Aktiven. Und jetzt kam das zweite Betreuerteam ins Spiel. **Anja, Rosi** und **Helle** sorgten an diesem richtig heißen Augustnachmittag dafür, dass immer genügend Trinkpausen eingelegt wurden und jeder seine Mütze auf dem Kopf hatte – keine leichte Aufgabe!

Mit einer Schnitzeljagd rund um den Sportplatz und entlang der Weihung ging´s weiter. An Bäumen, Brücken und Pfosten waren Rätsel versteckt, die Lösungen wurden mit Punkten bewertet. Nach der Ankunft eine Überraschung: Eis, die richtige Belohnung an so einem Tag.

Teilnehmer und Betreuer beim Ferienprogramm „Fußball“

Und weiter auf dem Sportplatz: Torwandschießen, Fußballgolf und natürlich Kicken – und wieder gab´s Punkte. Mit viel Spaß, Lachen und Freude am Fußball verflog die Zeit an diesem Nachmittag und man konnte die nächste Überraschung schon riechen. Eine Stadionwurst vom Grill – das gehört zum Staiger Sportplatz einfach dazu. Die Siegerehrung - nach all den Punkten – war nicht mehr so wichtig.

Ein gelungener Ferientag mit Wiederholung im nächsten Jahr – versprochen !

Helle Wörz

Das Deutsche Sportabzeichen

Kaum zu glauben, aber dennoch wahr. Die Sportabzeichen Aktion 2017 war noch erfolgreicher als im Vorjahr. 130 Sportler haben es geschafft (2016; 110). Darunter 64 Kinder und Jugendliche und 66 Erwachsene. Besonders erfreulich ist, dass insgesamt 12 Familien mitgemacht haben, so viele wie noch nie.

Ein großes Kompliment an alle, die mitgemacht haben: Ihr seid alle Gewinner!

Martina Lambacher

Erwachsene

Baier, Herbert	Gold
Bailer, Thomas	Gold
Barth, Annette	Gold
Birk, Frederik	Gold
Birk, Petra	Gold
Busch, Peter	Gold
Bäuerle, Sabine	Gold
Eisemann, Dorothea	Gold
Engelke, Fred	Gold
Engelke, Indrid	Gold
Erb, Martina	Silber
Fuchs, Andrea	Gold
Fuchs, Florian	Gold
Geiselmann, Erich	Gold
Geiselmann, Gerda	Gold
Glanz, Birgit	Gold
Glanz, Rainer	Gold
Haag, Angelika	Gold
Haag, Vera	Gold
Hagen, Isabell	Gold
Halwaß, Andrea	Gold
Hanser, Ronja	Silber
Hardegger, Laura	Gold
Huber, Madeleine	Gold
Karletshofer, Erwin	Gold
Karletshofer, Sabine	Gold
Lambacher, Martina	Gold
Lambacher, Ramona	Silber
Lambacher, Regina	Gold
Laszuk, Andreas	Gold
Linder, Anja	Silber
Mahler, Hans	Gold
Merz, Klaus	Gold
Mieke, Ralf	Gold
Müller, Eva-Carina	Gold
Müller, Rosi	Gold
Neidlinger, Helmut	Gold
Neidlinger, Jana	Gold
Neidlinger, Niklas	Silber
Neitzel, Michael	Gold
Nertinger-Merz, Eva	Silber
Rafensteiner, Alfred	Gold
Rank, Bettina	Gold
Rechberger, Eva	Bronze
Regenbogen, Benedikt	Gold
Remmele, Carola	Gold
Remmele, Maria	Gold
Riegel, Lisa	Gold
Riesenberg, Michael	Gold
Rohrer, Andreas	Silber
Rohrer, Helga	Gold
Scheck, Christopher	Gold
Schlink, Andreas	Gold
Schlink, Regina	Gold
Schmid, Ingrid	Gold
Schnitzler, Edwin	Gold
Schnitzler-Walter, Antje	Gold
Schwaninger, Daniela	Gold
Schwaninger, Manfred	Silber
Schwer, Manuela	Gold
Spohn, Alexander	Silber
Stachel, Elmar	Gold
Staiger, Hans	Gold
Stehle, Herbert	Gold
Stolz, Kerstin	Silber
Wegerer, Christine	Silber

Familiensportabzeichen

Fam. Andrea Fuchs	13 Mal
Fam. Rainer Glanz	1 Mal
Fam. Isabell Hagen	1 Mal
Fam. Andrea Halwaß	1 Mal
Fam. Sabine Karletshofer	1 Mal
Fam. Martina Lambacher	13 Mal
Fam. Klaus Merz	2 Mal
Fam. Helmut Neidlinger	3 Mal
Fam. Andreas Rohrer	4 Mal
Fam. Andreas Schlink	3 Mal
Fam. Manfred Schwaninger	3 Mal
Fam. Elmar Stachel	1 Mal

Jugend

Aberle, Elisa	Gold
Aberle, Lars	Bronze
Amann, Marcel	Bronze
Bamberger, Nina	Gold
Bartholomäus, Jan	Silber
Bentele, Joa	Bronze
Birk, Helen	Bronze
Birk, Marina	Gold
Bleiler, Lisa	Bronze
Brenner, Moritz	Silber
Bäuerle, Isabel	Gold
Erath, Cedric	Bronze
Fetzer, Jana	Silber
Filzer, Elishua	Silber
Filzer, Soraya	Gold
Friedemann, Erik	Gold
Friedemann, Lisa	Gold
Gabel, Sabrina	Gold
Glanz, Hanna	Gold
Glanz, Lukas	Gold
Gudermann, Matthias	Gold
Hagen, Linda	Gold
Hagen, Tom	Gold
Halwaß, Jonah	Silber
Halwaß, Pascal	Silber
Heckenberger, Noah	Bronze
Herkommer, Eva	Silber
Herrmann, Timo	Gold
Horwath, Michelle	Gold
Karletshofer, Selina	Gold
Karletshofer, Sina	Gold
Lemmermeyer, Annika	Silber
Mangold, Niklas	Gold
Merz, Helen	Gold
Minisini, Svenja	Gold
Müller, Helen	Silber
Orf, Jannik	Bronze
Papica, Hendric	Silber
Rauser, Robert	Gold
Renz, Jule	Silber
Rohrer, Felix	Gold
Rohrer, Vanessa	Gold
Rossmanith, Jannes	Gold
Rossmanith, Tom	Gold
Schacher, Hannes	Gold
Schacher, Nils	Silber
Schairer, Lisa	Silber
Schairer, Maurice	Bronze
Schaten, Luca	Silber
Schick, Hanna	Bronze
Schlink, Johanna	Gold
Schneider, Maja	Gold
Schnitzler, Moritz	Silber
Schwaninger, Samuel	Gold
Schwer, Tim	Gold
Stachel, Ina	Gold
Stachel, Luis	Silber
Tellbach, Joshua	Silber
Tolksdorf, Lasse	Bronze
Veser, Viola	Silber
Wanner, Yannis	Gold
Weber, Lorena	Gold
Weggenmann, Daniel	Gold
Zell, Katharina	Silber

„44-Stunden-Fest“-Clique auf Goldkurs

Es ist doch immer wieder erstaunlich, wer alles beim Sportabzeichen mitmacht. Oft kommen die Eltern über ihr Kind/ihre Kinder zum Sportabzeichen. Manchmal geht es aber auch ganz anders! Eigentlich wollten die Mitglieder der „44-Std-Fest“ Clique nur ein gemütliches Hüttenwochenende verbringen, doch angestachelt von **Manfred „Schwani“ Schwaninger**, seit diesem Jahr Sportabzeichen Prüfer, wurde direkt vor Ort mit dem Sportabzeichen begonnen.

Junge und nicht mehr ganz so Junge, machten sich auf den Weg zum Beachvolleyballfeld. Hier wurde die Disziplin des Standweitsprunges abgelegt. Es wurde intensiv trainiert und die ersten Leistungen abgenommen.

Im Anschluss ging es zum Seilspringen. Hier wurden die verschiedenen Variationen wie Grundsprung vor- und rückwärts, der Kreuzdurchschlag sowie der Jogging-Step trainiert und abgelegt.

Den Rest der 4 Einzeldisziplinen (Ausdauer und Schnelligkeit) galt es nun in den angebotenen Trainingsstunden der Leichtathletik Abteilung abzulegen. Oft ist es an diesem Punkt aus mit der Begeisterung, aber nicht bei dieser Gruppe. Der Ehrgeiz hatte sie gepackt und sie wollten es durchziehen. Es wäre gelogen, zu behaupten, dass alles sofort wie am Schnürchen lief. Manchmal brauchte es mehrere Anläufe, besonders wenn man unbedingt GOLD will.

Die Clique zeigte, dass sie nicht nur ausgiebig feiern, sondern sich auch sportlich betätigen kann. Sage und schreibe **16** Teilnehmer legten somit dieses Jahr zum ersten Mal, **2** sogar schon zum wiederholten Mal, das Sportabzeichen ab.

Nun gilt es, für die, die es geschafft haben, dies auch im nächsten Jahr zu bestätigen. Und die, die nur in Gedanken dabei waren, es endlich in die Tat umzusetzen.

Manfred Schwaninger

Erik Friedemann wechselt zum TSV Erbach

Mit 9 Jahren, im Frühjahr 2015, entschieden sich **Erik Friedemann** und seine Eltern für die Anmeldung bei den Leichtathleten des SC Staig.

Bereits in den ersten Trainingsstunden zeigte sich, dass hier ein Talent heranwächst. Als beständiger Leistungsträger bei den Schülerliga-Wettkämpfen in den Jahren 2015-2017 trug Erik stets zum Erfolg seiner Mannschaft bei. Gerne versuchte er sich auch bei Einzelwettkämpfen und zeigte dort, wie vielseitig er ist.

Im April 2017 wurde für Erik ein Startpass beantragt, der es ihm ermöglichte, an Wettkämpfen auf Regional- und Landesebene teilzunehmen. Bei den Regionalen Nachwuchsmeisterschaften am 30. April erlebte er zum ersten Mal einen Wettkampf mit „richtiger“ Konkurrenz. Und er behauptete sich. 1.Platz im Kugelstoßen, 2. Platz bei den 60-m- Hürden und ein 3. Platz im Ballwurf.

Mit diesen Erfahrungen ging es am 20. Mai zu den Regionalen Mehrkampf Meisterschaften. Hier wurde ein Vierkampf absolviert in den Disziplinen 75-m-Lauf, Ballwurf, Weit- und Hochsprung. Mit 1.508 Punkten erreichte er den 4. Platz und qualifizierte sich somit für die Württembergischen Bestenkämpfe im Juli.

Beständiger Leistungsträger bei den Schülerliga-Wettkämpfen: Erik Friedemann in Aktion

Vorher nahm er aber noch beim Abendsportfest in Erbach teil, wo er die Konkurrenz hinter sich ließ. Bereits im April hatte Erik die 4-m-Marke beim Weitsprung geknackt und lief hier zur Hochform auf. Mit einem tollen Satz stellte er seine Jahresbestleistung mit 4,55 m auf.

Der 200-g-Ball flog 43,50 m und im 75-m-Sprint steigerte er sich auf 11,32 sec. 3 Mal Platz eins.

Sportlicher Höhepunkt der Saison war dann die Teilnahme bei den württembergischen Bestenkämpfen am 9. Juli 2017 in Schmiden.

Souveräne Leistungen im Sprint, Ballwurf und Weitsprung sowie eine Glanzleistung im Hochsprung mit persönlicher Bestleistung von 1,36 m. Eine Steigerung auf 1570 Punkte im Vergleich zum Mai. Der 9. Platz zeigte aber auch, dass es tatsächlich Konkurrenz gibt.

Um sich auf einem höheren Niveau und unter besseren Trainingsbedingungen (fehlende Hochsprunganlage beim SCS, Rundlaufbahn) entwickeln zu können, wird Erik nun zum Jahresende zum TSV Erbach wechseln. Die Abteilung versteht und unterstützt diese Entscheidung und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und eine verletzungsfreie Entwicklung.

Andrea Fuchs

Konstante Nachwuchsförderung in der Skischule

Die Skischule des SC Staig umfasst heute ca. 70 Ski, - Snowboard und Langlauflehrer. Bis jedoch ein „fertiger“ Wintersportlehrer ausgebildet ist vergehen viele Winter. Im Durchschnitt dauert die interne Ausbildung durch die Skischule 4-5 Jahre bis der Prüfungslehrgang besucht werden kann.

Die Eigenschaft „Spaß am Wintersport“ zu haben und das „Unterrichten in einer Gruppe“ sind die Grundvoraussetzungen, die jeder angehende Wintersportlehrer mitbringen soll. Der erste konkrete Schritt kommt bevorzugt von Seiten der Skischule, die auf die Jugendlichen zugeht und abtastet, ob Interesse an eine Ski- und Snowboardausbildung besteht. Passen beide Seiten zusammen, beginnt die aktive Zeit der Ausbildung. Die Ausbildung übernehmen die Ski- und Snowboardlehrer der Skischule, die meist Mitglied im Lehrteam des STB oder DTB sind.

Ein wichtiger Baustein in der jährlichen Ausbildung der Nachwuchskräfte ist das „Leistungswochenende“. Dort werden neben den fahrerischen Elementen

auch theoretische Grundlagen und Zusammenhänge des Ski- und Snowboardfahrens erklärt. Ein Skilehrer, der sehr gut Skifahren, aber die Bewegungsabläufe nicht sinnvoll erklären kann, ist leider nur ein halber Skilehrer.

Das diesjährige Leistungswochenende hat bereits Mitte November auf dem Pitztaler Gletscher stattgefunden. Bei sonnigem Wetter und griffigem Schnee wurde das 15-köpfige Nachwuchsteam auf die bevorstehende Wintersaison bzw. die Prüfungslehrgänge vorbereitet. Das Nachwuchsteam wird auch in den bevorstehenden Kursen als „Helfer“ eingesetzt und kann so sein Wissen bereits weitergeben und natürlich auch praktische Erfahrung sammeln.

Vielleicht hast auch DU Interesse an einer Ausbildung zum Ski- oder Snowboardlehrer beim SC Staig? Dann spreche uns doch einfach beim nächsten Skikurs darauf an.

Alexander Honis

Rund 300 Gäste auf der Apres-Ski-Party 2017

Traditionell feierte die Skischule die Saisoneröffnung in der Steinberger Turnhalle. Die zum 40-jährigen Jubiläum der Skischule ins Leben gerufene Party fand in diesem Jahr bereits zum neunten Mal statt.

Zu Party-Musik unseres DJs und coolen Drinks an der Schirm-Bar feierten die rund 300 Gäste bis in den frühen Morgen. Die Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren im Kalender fest etabliert und wird traditionell gut besucht. Somit wird wohl auch 2018, im Jahr des 50-jährigen Bestehen der Skischule die Eröffnungsparty stattfinden, wobei sich hier das Veranstaltungs-Komitee sicherlich einige Specials einfallen lassen wird.

Saisonauftakt mit der Apres-Ski-Party 2017

Herzlichen Dank den vielen Helfern und Gästen. Wir freuen uns alle spätestens im Januar beim Ferienkurs vom 05. bis 07 Januar sowie beim Wochenendkurs wieder zu sehen.

Für den Faschingskurs kann man sich noch bis Mitte Januar anmelden. Nähere Infos findet Ihr in unserem Programmheft und auf der Homepage des SC Staig.

Marius Ströbele

Die letzte Saison des Herren-50-Teams

Die Spiele der 2017er WTB-Verbandsrunde begannen heuer ungewöhnlich früh. Die Mannschaft Herren 50 musste schon am 13. Mai mit einem Heimspiel gegen den TC Blaubeuren in die Freiluftsaison starten. Ein Großteil des Staiger Teams kam allerdings erst zwei Tage vorher direkt aus dem Tennis-Trainingslager an der türkischen Riviera zurück und wähnte sich top vorbereitet. Der Rest des Teams und auch die Gäste hatten noch kaum Spielpraxis im Freien bzw. auf Sandplatz, denn die Plätze waren aufgrund des anhaltenden Regens bis Anfang Mai sogar noch gesperrt.

Und was hat die Vorbereitung gebracht? Null zu neun – die Staiger hatten sich eine Vollschlappe eingehandelt. Das tat der Stimmung und Geselligkeit mit dem Gegner zwar keinen Abbruch, aber es machte auch deutlich, dass das Ziel, der Klassenerhalt, schwer werden würde. Es folgte eine knappe 4:5-Niederlage, eine lästige 4-wöchige Pause im Verbandsspielplan, wieder ein knappes 4:5 und nochmal eine deutliche 1:8-Niederlage. Nur am Abschluss-Heimspieltag gegen Söflingen gab es den einzigen Saisonsieg. Aber der reichte leider nicht, um die Bezirksliga zu halten.

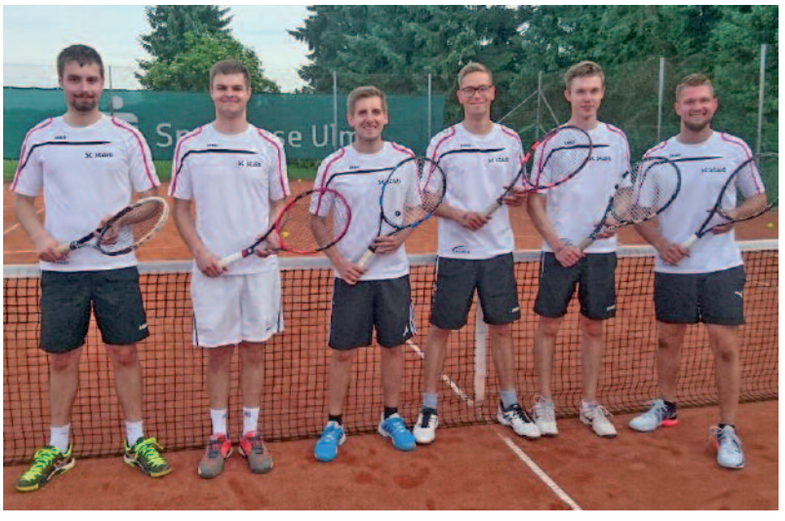
Ein Großteil des Teams spielt seit weit über 20 Jahren in der heutigen Besetzung zusammen. Von 1995 bis 1998 sind sie als Herren 35 angetreten, es folgten zwölf Jahre als Herren 40. Das Herren 50-Team hat 2011 in der Bezirksklasse 2 begonnen und ist sofort in die Bezirksklasse 1 aufgestiegen. Nach vier Jahren ist die Mannschaft vorletztes Jahr sogar in die Bezirksliga aufgestiegen und konnte sie bis zu dieser Saison halten.

Aber wie geht es weiter nach dem verflixten siebten Jahr als Fuffziger? Bis auf zwei Mitspieler sind bereits alle 60+. Bei der Mannschaftssitzung im November im Bäumle wurde heiß diskutiert und am Ende Folgendes beschlossen: Im Jahr 2018 tritt die Mannschaft als Vierer-Team Herren 60 in der Verbandsrunde an. Wie weit der Aktionsradius im Bezirk F ist und in welcher Klasse sie spielen werden, ist noch nicht bekannt. Aber der Spaß am Tennis ist auch bei den neu formierten „Oldies“ ungebrochen! Alle freuen sich auf schöne, spannende Sandplatzmatches und vor allem auf das gesellige Donnerstagstraining.

Winfried Elze

Herren Aktive halten die Klasse

Die junge Mannschaft Herren Aktive behauptete sich in der Bezirksstaffel 1 mit Erfolg, auch wenn das ursprüngliche Saisonziel – ein erneuter Aufstieg – knapp verfehlt wurde. Wie im Vorjahr spielten **Luca Stehle, Tom Geiselmann, Manuel Mutenzer, Max Münzing, Ralf Geiselmann** und **Yannik Mangold**. Die neuen Ersatzspieler **Jürgen Engel** und **Tobias Bopp** hatten noch keine Einsätze.



Von links: Tom Geiselmann, Yannik Mangold, Manuel Mutenzer, Ralf Geiselmann, Luca Stehle, Max Münzing (Tobias Bopp und Jürgen Engel fehlen)

Gleich zu Beginn musste die Mannschaft feststellen, dass die Gegner nicht mehr so einfach zu knacken waren wie in den Vorjahren. Bei der ersten Begegnung gegen den TSV Westerstetten konnten die Staiger nur zwei von sechs Matches für sich entscheiden. In der Folge lief es dann besser, doch während der ganzen Runde waren etliche heiß umkämpfte Spiele dabei. Leider haben die Jungs auch die eine oder andere Chance vergeben, was in der Endabrechnung den Aufstieg verhindert hat.

Einen stolzen dritten Rang erreichte das Team, das immerhin an drei von fünf Spieltagen als Sieger hervorgegangen war. Dadurch konnte der Klassenerhalt gesichert werden. Klar gesteckt wäre somit aber auch das Ziel für das nächste Jahr: Der Aufstieg muss her, und der ist durchaus drin. Jetzt wird im Winter wieder Vollgas trainiert, denn nächstes Jahr greifen die Staiger wieder an!

Max Münzing

Damen 40 – Spielgemeinschaft mit Kampfgeist

Wie im Vorjahr spielten die Tennisdamen vom SC Staig in der Saison 2017 in einer Spielgemeinschaft mit Wiblingen und Oberkirchberg in der Bezirksliga. Aus Staig kamen in der 6er-Mannschaft **Katja Obermaier, Ute Münzing** und **Elke Spitznagel** zum Einsatz, zwei Spielerinnen aus Oberkirchberg und sechs Spielerinnen aus Wiblingen. Das vorab gesteckte Ziel des hochmotivierten Teams war der Klassenerhalt.

Von links, stehend: Silke Sailer-Kahle, Christine Wahl, Christa Adamaszek, Gabriele Schäufele, Renate Liebig, Andrea Peltzer
Von links, vorne: Elke Spitznagel, Christine Glessing, Ute Münzing, Katja Obermaier, Susy Kling

Nachdem gleich das erste Spiel gegen die Spielgemeinschaft Blautal I souverän gewonnen wurde, blitzten vereinzelt die ersten Gedanken in Richtung Aufstieg auf. Gleich die nächste Begegnung dämpfte diese Hoffnungen allerdings, denn die gegnerische Mannschaft ging dabei – wenn auch knapp – als Sieger hervor. Nicht unterzukriegen war die schlagkräftige Spielgemeinschaft am dritten und vierten Spieltag, die sie klar für sich verbuchen konnte.

Als wahrer Krimi entpuppte sich das nachfolgende Heimspiel auf der Anlage des SC Staig gegen den SSV Ulm. Nach den Einzeln lag die Mannschaft im Rückstand und musste daher alle Doppel für sich entscheiden, was bis dato noch nie gelungen war. Doch die Damen bewiesen wahren Kampfgeist und holten sich in außerordentlich spannenden Matches schließlich den Heimsieg.

Bei der letzten und entscheidenden Begegnung gegen den Tabellenführer konnte dieser Erfolg leider nicht wiederholt werden. So verloren sie teils denkbar knapp, was der Feierlaune jedoch keinen Abbruch tat. Schließlich erreichte die Spielgemeinschaft nicht nur den Klassenerhalt, sondern einen guten dritten Platz von insgesamt sieben Teams. Zum krönenden Abschluss wurde das tolle Ergebnis in Christine Wahls Stadel in Essendorf zusammen mit den Partnern ausgiebig gefeiert. Allen Beteiligten an dieser Stelle herzlichen Dank für ihren Einsatz.

Durch die erfolgreich absolvierte Sommersaison kam der Wunsch auf, erstmals auch in der Winterrunde mitzuspielen. So wurden mit weiteren Spielerinnen aus Wiblingen zwei aktive Vierer-Mannschaften gemeldet. In der seit Anfang November laufenden Runde treffen die Damen nun vorwiegend auf Gegnerinnen mit deutlich stärkeren Leistungsklassen. Hier heißt es also umso mehr: Zähne zeigen und das Beste geben!

Elke Spitznagel

Geselliger Abschluss des ersten Heimspiels der Damen in Staig

Die schlagkräftigen Tennis-Kids

Bei den Tennis-Kids geht es richtig rund. Die Jugendwartin **Sandra Zell** kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Waren es im vergangenen Jahr nur sieben aktive Kinder in der Tennisabteilung, so war die Gruppe zu Saisonbeginn 2017 bereits auf elf Kinder angewachsen. Aktuell schwingen sogar 16 Kinder und Jugendliche den Tennisschläger im SC Staig; sie sind im Wintertraining in drei Gruppen aufgeteilt.

Das diesjährige Highlight war zweifellos der Tennis-Intensiv-Tag am letzten Ferienwochenende im September. Als 13-köpfiges Team starteten die SC Staig-Tennis-Kids am späten Vormittag mit dem Bus in die Tennishalle nach Senden-Freudenegg. Dort wurden sie von den Trainern Richard und Chris Waite empfangen, die mit ihnen vier Stunden lang intensives Tennistraining durchführten. Lauf- und Koordinationsübungen sowie Verbesserung der Schlagtechnik standen auf dem Programm. Natürlich fehlten auch tolle Tennisspiele nicht. Danach stand der Bus erneut bereit und brachte die Kids zur Tennisanlage nach Altheim zurück, wo bereits alle Eltern bei einem kleinen Sektumtrunk warteten.

Die Tennis-Kids des SC-Staig mit den Urkunden und Medaillen zum Schultennisabzeichen 2017

Nahtlos schloss sich hier der nächste Programmpunkt an: die Urkundenverleihung. Denn wie im Vorjahr wurde auch in dieser Saison wieder das Schultennisabzeichen des WTB angeboten. Nicht nur die schon länger beim Training teilnehmenden Kinder stellten sich den Aufgaben, sondern auch die, die dieses Jahr zum ersten Mal einen Schläger in der Hand hatten. In den letzten Wochen vor den Ferien hatten alle mit großem Interesse und Ehrgeiz an den einzelnen Prüfungen teilgenommen – und das mit Erfolg. Neunmal Bronze und achtmal Silber sind schließlich eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Den Abschluss des rundum gelungenen Tennis-Intensiv-Tages bildete ein großes Grillfest mit über 40 Gästen.

Elke Spitznagel

Herren I Herbstmeister der Verbandsliga

Die erste Mannschaft startete nach ihrem Abstieg aus der Oberliga Baden-Württemberg in die neue Saison äußerst souverän.

Ohne den zu Saisonbeginn verletzten **Thomas Huber** konnte man die starken Tuttlinger mit 9:4 schlagen. Auch die weiteren Spiele gingen zu Anfang alle deutlich an Staig. Den ersten Punkt gab man - unglücklich und durchaus vermeidbar - beim Unentschieden gegen Altshausen ab. Gleich im nächsten Spiel gab es dann gegen den Topfavoriten SV Salamander Kornwestheim mit 4:9 die erste Niederlage. Der Rest der weiteren Saison verlief reibungslos. Der SC Staig gab keinen Punkt mehr ab, wobei das Highlight sicherlich das deutliche 9:2 gegen den Mitaufstiegsfavoriten Donzdorf war.

Auch in den letzten beiden Spielen der Vorrunde gegen den DJK Sportbund Stuttgart II und den TTC Mühringen wurden die Staiger ihrer Favoritenrolle gerecht. Sie gewannen in Stuttgart mit 9:3 und zu Hause gegen eine ersatzgeschwächte Mühringer Mannschaft gar mit 9:0.

Insgesamt stellt sich die Verbandsliga dieses Jahr als sehr eng im Kampf um den Aufstieg dar. Zwar sind die Staiger Tabellenführer und Herbstmeister, jedoch lauert der Favorit Nummer eins aus Kornwestheim nur einen Punkt dahinter. Altshausen, Tuttlingen und Donzdorf mit zwei bzw. drei Minuspunkten mehr sind noch nicht aus dem Titelrennen. Vor allem gilt es in der Rückrunde, gegen diese Gegner zu punkten, um das Ziel vom direkten Wiederaufstieg zu erreichen. Besonders in den direkten Duellen mit Kornwestheim und vor allem mit Altshausen muss man versuchen, diesen Teams so viele Spiele wie möglich abzunehmen.

Dass dies durchaus machbar ist, zeigen die individuellen Leistungen der Mannschaft in den Einzeln deutlich. Spitzenspieler **Gerd Richter** wurde allen Erwartungen gerecht und etablierte sich als bester Spieler der Liga. Seine Bilanz von 20:1 beweist sein herausragendes Können und seine Form. Auch **Nico Wenger** meistert seine Aufgabe im vorderen Paarkreuz sehr gut. Trotz mehrerer knapper Niederlagen nach klaren Führungen ist er nun wieder richtig in Staig angekommen und lässt bei einer derzeit fast ausgeglichenen Spielebilanz von 9:11 viel für die Rückrunde erwarten. Die „Schwäche“ der Mannschaft liegt momentan im mittleren Paarkreuz, wo **Michael Roll** und **Thomas Huber** nach einem fehlerlosen Start nun eine durchwachsene Bilanz aufweisen. In einem fast fehlerlosen hinteren Paarkreuz können **Tom Duffke** mit 10:4 und **Thilo Merrbach** mit 13:1 jeweils eine beeindruckende Bilanz vorweisen.

Sie haben den direkten Wiederaufstieg als Ziel: v.l. Louis Häußler, Gerd Richter, Michael Roll, Thilo Merrbach, Nico Wenger, Thomas Huber und Tom Duffke.

Die Herren I des SC Staig haben – so sie von Verletzungen und sonstigen Ausfällen verschont bleiben - damit gute Karten für einen direkten Wiederaufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg. Für dieses harmonische Team ist das ein ambitioniertes, aber erreichbares Ziel. Davor liegen aber noch eine Menge schwerer Herausforderungen.

Michael Roll

Herren II: Zurück in der Erfolgsspur?

Nach einem missratenen Saisonauftakt in der Verbandsklasse Süd mit vier Niederlagen hat sich die Mannschaft mit zwei klaren Siegen in Folge im Kampf gegen den Abstieg zurückgemeldet.

Dabei profitierte man zum einen durch die Spielabgabe von Seiten der Mannschaft aus Lindau-Zech, die mit 9:0 für den SC Staig gewertet wurde und zum anderen durch die starke Leistung beim überraschend deutlichen 9:1-Erfolg in Rottenburg. Hier zeigte das komplette Team eine kämpferisch wie auch spielerisch sehr überzeugende Leistung.

Es ist zu hoffen, dass es den Herren II gelingt, diese Einstellung auch die weiteren Spiele am Tisch und im Training zu zeigen; dann dürfte der Klassenerhalt sicher erreicht werden.

Devin Aslan

Ziel Klassenerhalt: hinten v.l. Werner Geiger, Manuel Sabo, Kevin Kaiser, Marc Schickler, vorne v.l.: Devin Aslan, Tom Duffke und Marcel Angerer.

Herren IV: Optimistisch im Kampf um den Klassenerhalt

Nach dem berufsbedingten Rückzug von **Rolf Schickler** galt es, die „Vierte“, verstärkt mit Jugendspielern aus der Verbandsliga und/oder Spielern aus der 5. Mannschaft, neu zu formieren. An dieser Stelle muss man den erst 16-jährigen Jugendspielern ein Riesenkompliment zollen. So weisen **Andi Schill** eine hervorragende Bilanz von 5:1 im vorderen Paarkreuz und **Daniel Fischer** eine Bilanz von 3:2 im hinteren Paarkreuz auf. Bei den Erwachsenen hingegen lief es bei Weitem nicht so gut, und bis auf die Nummer 1, **Jörg Anhorn**, (4:2 Bilanz) weisen alle anderen Spieler eine negative Bilanz aus.

Mit Optimismus in die Rückrunde, v.l.: Ralf Mieke, Jörg Anhorn, Dominik Lezius, Helmut Stolz, Christian Birk, Andi Schill und Daniel Fischer.

Unglücklicherweise gab man auch noch gegen einige Gegner, geschwächt durch krankheits- u. verletzungsbedingte Ausfälle, Punkte ab, so dass die Mannschaft derzeit nur auf Platz 8 mit 3:11 Punkten in der Bezirksklasse steht.

Dennoch sind die Spieler optimistisch, den Klassenerhalt zu schaffen. Wenn alle an einem Strang ziehen, klappt das auch, ist Mannschaftsführer **Ralf Mieke** überzeugt. Auf jeden Fall gilt allen Ergänzungspielern Dank, welche durch ihr Aushelfen in der „Vierten“ eine Doppelbelastung haben.

Ralf Mieke

Dritte Herrenmannschaft überrascht ihre Fans positiv

Die Entwicklung der dritten Mannschaft des SC Staig hat in den letzten Monaten erfreuliche Formen angenommen. So ist die Mannschaft nicht nur im Verein, sondern auch in weiten Teilen des Bezirks bekannt. Das liegt nicht nur an den sportlichen Leistungen, sondern auch am Spaßfaktor, der die Mannschaft auszeichnet. Selbstverständlich gehört dazu nach den Spielen die gemeinsame Einkehr zum Programm.

In sportlicher Hinsicht hat die Mannschaft in den vergangenen Spielzeiten ihren Fans sowohl in der Vor- als auch in der Rückrunde die nötige Spannung geboten. Dabei konnten die Zuschauer in der Vorrunde stets gegen den Abstieg mitfiebern, während man in der Rückrunde um den Aufstieg kämpfte.

Bedingt durch das Zusammenlegen verschiedener Bezirke reichte in der vergangenen Saison der 3. Platz zum Aufstieg in die Landesklasse. Nach diesem unerwarteten Aufstieg wollte die Mannschaft mehr. So wurden die letzten Spielzeiten eingehend analysiert. Man kam schließlich zu dem Ergebnis, dass künftig Geburtstage, Kurzurlaube und ähnliche Anlässe nicht auf Spieltage gelegt werden, damit die Mannschaft zu den Spielen möglichst komplett antreten kann.

Unerwartet auf der Erfolgswelle, hinten v.l.: Marcel Harler, Manfred Schneider, Joerg Schneider, Ronald Rösch, vorne v.l.: Florian Schwanbeck, Valentin Schwentke und Christian Streiter

Offensichtlich war diese Maßnahme erfolgreich, denn die dritte Mannschaft ist aktuell oben in der Tabelle zu finden. Die Mannschaft will jedoch trotz der Erfolgswelle, auf der sie gerade reitet, auf dem Boden bleiben. Dabei soll neben dem Erfolg stets auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Ein besonderes Lob geht an **Christian Streiter**, der mit einer 9:1-Bilanz erheblich zum Erfolg der Mannschaft beigetragen hat. Weiterhin sind **Marcel Harler** als Edeljoker sowie die „jungen Wilden“ **Andreas Schill** und **Daniel Fischer** zu erwähnen, die die Mannschaft zusätzlich verstärken.

Valentin Schwentke

Herren V: Es läuft rund

Besser als erwartet starteten die Herren V in die neue Saison. Konnte schon am ersten Spieltag ein Auswärtserfolg in Gögglingen erzielt werden, gelang es dem Team am folgenden Spieltag dem derzeit unangefochtenen Spitzenreiter Holzheim in dessen Halle ein Unentschieden abzutrotzen. Nach einem Pflichtsieg gegen Vöhringen wechselten sich Siege und Niederlagen ab, so dass man sich derzeit im sicheren Mittelfeld befindet.

Teamgeist und Trainingsfleiß als Erfolgsgaranten. V. l. : Ditmar Bammert, Klaus-Dieter Klar, Daniel Bammert, Andi Magg, Felix Majer, Mathias Staiger, Hans Schadel

Wo liegt der Schlüssel für die Erfolge der Herren V? Hier ist zuerst der tolle Teamgeist in der Mannschaft zu nennen, gefolgt von einem sehr fleißigen Trainingsbesuch und der meist anschließenden Wirtschaftskunde. Probleme wegen Spielermangel kennt die Mannschaft bislang nicht und tritt meist mit sieben Spielern zu ihren Begegnungen an. Weiter so- kann man nur sagen.

Hans Schadel

Die Saisonziele der Tischtennis-Jugend müssen nach oben korrigiert werden.

Ein Bericht von Trainer Hermann Aßfalg

Nach einer perfekten Vorrunde stehen alle drei Jugendmannschaften an der Tabellenspitze!Welch eine Entwicklung in der Tischtennis-Jugend des SC Staig! Mit enormem Trainingsfleiß an mindestens drei Tagen in der Woche plus Zusatzschichten haben alle 14 Spieler im Leistungskader von Trainer Hermann Aßfalg mit ihren jeweiligen Mannschaften den Sprung an die Tabellenspitze der jeweiligen Ligen geschafft!

Jungen I

Die alles überragende Leistung hierbei gelang den Jungen I, als sie nach 7 von 9 Spieltagen am 11.11.2017 mit einem Auswärtssieg beim VFL Herrenberg die Tabellenführung in der Jungen Verbandsklasse Süd übernommen haben. **Andi Schill, Marc Lemke, Lukas Aßfalg** und **Daniel Fischer** haben sich als Aufsteiger binnen 3 Monaten zu einer bärenstarken Mannschaft entwickelt und werden am Ende der Saison wohl in der Spitzengruppe der Verbandsklasse Süd stehen. Aufgrund dieser Entwicklung muss das ursprüngliche Saisonziel „Klassenerhalt“ deutlich nach oben korrigiert werden. Trainer **Hermann Aßfalg** hat nun das neue Saisonziel mit Platz 2 definiert. Sollte tatsächlich Platz 2 am Ende dieser ersten Verbandsklassen-Saison herausspringen, wäre das gleichbedeutend mit der Qualifikation zur Württembergischen Mannschaftsmeisterschaft im U18-Bereich.

2. Tabellenplatz als Saisonziel: v.l. Daniel Fischer, Andi Schill, Lukas Aßfalg und Marc Lemke.

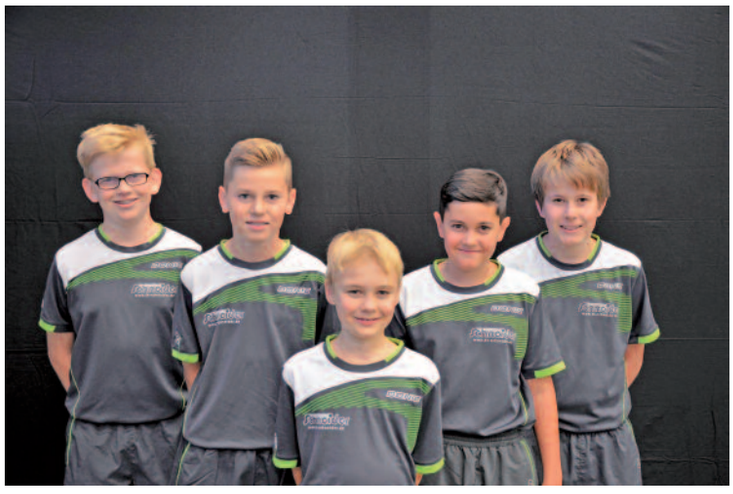
Jungen II

Eine weitere Überraschung im Mannschaftssport ist den Jungen II in der Besetzung **Manuel Prohaska, Philipp Aßfalg, Julian Prohaska** und **Antonio Lukic** in der Landesklasse gelungen. Nach 6 von 8 Spieltagen stehen auch dort die Top-Talente des SC Staig ganz oben in der Tabelle, und auch das ist kein Zufall. Neben Spitzenspieler **Manuel Prohaska**, der mittlerweile jeden Tag Tischtennis spielt, sind auch die anderen 3 Spieler nicht nur sehr talentiert, sondern eben auch trainingsfleißig. Mit **Marvin Sobott**, der im Moment noch Spitzenspieler bei den Jungen III ist, hat diese Mannschaft einen Spieler, der bereits heute schon die Qualität hat, in der Jungen-Landesklasse im hinteren Paarkreuz einen adäquaten Ersatz zu stellen.

Mit Talent und Trainingsfleiß an die Tabellenspitze: v. l. Philipp Aßfalg, Manuel Prohaska,.Antonio Lukic und Julian Prohaska.

Jungen III

Absolut erwartet war hingegen die Tabellenführung der Jungen III in der Kreisliga Gruppe A. Diese Erwartungshaltung ist der Tatsache geschuldet, dass die Qualität der Staiger Jungen III mit den Neuzugängen **Marvin Sobott** und **Enrico Eisele** auf Anhieb einen gewaltigen Sprung in der Spielstärke dieser Mannschaft bedeutet hat und die Klasse daher selbst für diese Jungs viel zu schwach ist. Mit **Fynn Ugowski, Tobias Renz, Finn Beck** und **Laura Schick** wird diese Mannschaft am Ende der Saison hochüberlegen die Meisterschaft erringen.



Auf dem Weg zur sicheren Meisterschaft: v.l. Tobias Renz, Marvin Sobott, Enrico Eisele, Fynn Ugowski und Finn Beck.

Neben diesen Erfolgen im Mannschaftssport gab es noch zahlreiche Einzelerfolge, die der nachstehenden Tabelle zu entnehmen sind:

02.07.2017	U15	Marc Lemke belegt Platz 14 bei der Baden-Württembergischen Endrangliste
07.07.2017	U11	Enrico Eisele erreicht Platz 2 bei den TT-News-Open in Oberboihingen
08.07.2017	U12	Philipp Aßfalg erreicht Platz 3 bei den TT-News-Open in Oberboihingen
09.07.2017	U15	Marvin Sobott erreicht Platz 3 im Einzel, Marc Lemke erreicht Platz 2 im Einzel und zusammen gewinnen Sie die Doppelkonkurrenz U15 bei den TT-News-Open in Oberboihingen
09.07.2017	U13	Manuel Prohaska erreicht Platz 3 beim BAWÜ-Top-16 der Jungen U13 in Wehr
23.07.2017	U15	Manuel Prohaska erreicht Platz11 beim BAWÜ-Top-16 der Jungen U15 in Viernheim
03.09.2017	U11	Enrico Eisele gewinnt das Saisoneröffnungsturnier in Wäschenbeuren
03.09.2017	U13	Philipp Aßfalg gewinnt das Saisoneröffnungsturnier in Wäschenbeuren
03.09.2017	U18	Andi Schill erreicht Platz 3 beim Saisoneröffnungsturnier in Wäschenbeuren
03.09.2017	U15	Marc Lemke erreicht Platz 3 beim Saisoneröffnungsturnier in Wäschenbeuren
09.09.2017	U12	Fynn Ugowski und Enrico Eisele gewinnen das Zweiermannschaftsturnier in Wasseralfingen
09.09.2017	U18	Andi Schill, Marc Lemke und Phlipp Aßfalg belegen mit dem Team vom Bezirk Ulm den 7. Platz beim Regio-Cup in Stuttgart
24.09.2017	U18	Andi Schill gewinnt das Ulmer Top 10 Turnier der Jungen U18 in Wiblingen
24.09.2017	U15	Philipp Aßfalg gewinnt das Ulmer Top 10 Turnier der Jungen U15 in Wiblingen
22.10.2017	U15	Marc Lemke schafft mit einem 3.Platz in Erbach die Qualifikation für das Qualifikationsturnier zu den TTBW Einzelmeisterschaften

Andi Schill und Philipp Aßfalg sind Ulmer Top 10 Sieger 2017

Am 24.09.2017 trafen sich die besten 10 Spieler im Ulmer Bezirk in den Altersklassen U18 und U15.
Nach einem anstrengenden Tag, an dem alle Spieler insgesamt 9 Spiele bestreiten mussten, standen **Andi Schill**(Bild rechts)bei den Jungen U18 und **Philipp Aßfalg** bei den Jungen U15 ganz oben auf dem Treppchen.

Die weiteren Staiger Platzierungen an diesem Tage waren bei den Jungen U15 **Antonio Lukic** (Platz 3), **Marvin Sobott** (Platz 8) und **Fynn Ugwoski** mit Platz 10.
Bei den Mädchen U18 erreichte **Laura Schick** einen sehr guten 7.Platz.

Manuel Prohaska mit sensationellen Platzierungen

Was man mit täglichem Training und absolutem Ehrgeiz unter professionellen Bedingungen erreichen kann, hat Manuel Prohaska im Juli 2017 gezeigt. Im Alter von 9 Jahren hat er am 09.07.2017 Platz 3 beim Baden-Württembergischen Top-16-Turnier der Jungen U13 in Wehr erreicht. 3 Wochen später belegte Manuel im Alter von 10 Jahren einen sensationellen 11. Platz beim Top-16-Turnier der Jungen.

Die Anfänger-Trainingsgruppe boomt

Über 16 Tischtennis-begeisterte Jungs zwischen 6 und 14 Jahren tummeln sich dienstags (Unterweiler) und freitags (Staig-Altheim) in der Anfängergruppe, um das Spiel mit dem kleinen Ball zu erlernen. Am Anfang steht das beliebte Fußball-Aufwärmspiel, wo sowohl die Anfänger als auch die Fortgeschritten mit von der Partie sind. Anschließend haben die beiden Trainer **Nico Wenger** und **Ralf Mieke** alle Hände voll zu tun, die Kids auf die zur Verfügung stehenden Tische zu verteilen. Konzentration, Ballgefühl, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Ehrgeiz wird nun den Nachwuchstalenten abgefordert. Nicht immer gelingt eine Übung gleich aufs erste Mal, doch hier ist Ausdauer gefordert, was nicht immer so einfach ist. Mit Rundläufen oder Doppelpartien wird der anstrengende Sport etwas aufgelockert. Mit den schon länger spielenden Anfängern werden dann erste Freundschaftsspiele abgehalten oder Turniere besucht. Es macht sehr viel Spaß, den „Kleinen“ bei ihren Fortschritten zuzusehen, auch wenn es manchmal sehr anstrengend und nervenaufreibend ist.

Zusammen mit der Fortgeschrittenengruppe zählt die TT-Jugendabteilung derzeit über 30 Kinder und ist damit an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen. Diesen Erfolg hat sich die Abteilung in den letzten Jahren durch kontinuierlichen großen Einsatz von erfahrenen Spielern, Trainern und Betreuern hart erarbeitet, worauf sie zu Recht stolz sein kann.

Ralf Mieke

Damen I: Klassenerhalt ist oberstes Ziel

Durch einen Mannschaftsrückzug konnten die Damen I dieses Jahr erneut in der Verbandsklasse antreten.

Der Start in die neue Saison war wie zu erwarten schwer, da man mit Reutlingen als Absteiger aus der Verbandsliga einen übermächtigen Gegner im 1. Spiel der Saison vorgesetzt bekam. Die Folge war dann auch ein klares 0:8. Anschließend ging es gegen den Aufsteiger Schwenningen, bei dem der erste Sieg mit 8:5 eingefahren werden konnte. Hoch motiviert nach diesem Erfolg ging es ins Allgäu gegen Deuchelried. Hier konnten die Damen I in einem hart umkämpften Spiel ein Unentschieden erspielen. Mit Wangen und Gärtringen standen die beiden nächsten erfahrungsgemäß schweren Auswärtsspiele an. Leider gingen beide Partien mit 8:5 verloren.

Ziel ist der Klassenerhalt. V.l. Tamara Kling, Carolin Schickler, Julia Krause und Cenet Aslan

Dennoch sind die Damen I weiterhin motiviert und versuchen durch Trainingseifer an die letzte Saison anzuknüpfen, um das Ziel - Klassenerhalt erneut zu erreichen.

Tamara Kling

Damen II: Wollen schnell das untere Tabellendrittel verlassen

Nach Abschluss der vergangenen Saison 2016/17 auf einem souveränen Platz 3 der Bezirksliga starteten die Mädels der 2. Damenmannschaft hochmotiviert und mit leicht veränderter Aufstellung in die neue Runde.

Leider konnte in den ersten vier Spielen der neuen Saison in der Landesklasse (ehem. Bezirksliga) lediglich 1 Punkt auf dem Konto verbucht werden. Dieser gelang der Mannschaft in einem spannenden Spiel gegen den Tabellennachbarn SG Schrezheim.

Für die weiteren Spiele der Runde heißt es nun, an diese Leistung anzuknüpfen um das untere Tabellendrittel und somit den Abstiegsbereich zu verlassen.

Carmen Häußler

Nur ein Punkt aus vier Begegnungen, trotzdem hoch motiviert. Hinten v.l.: Julia Kienhöfer, Nadine Kittelberger, Vanessa Loser, vorne v.l.: Martina Stetter und Carmen Häussler.

Zwei SC-Talente qualifizieren sich für das Landesfinale

Bei der „VR-Talentiade STB-Talentcup 2“ nahmen zwei Turnerinnen vom SC Staig, die im Leistungszentrum Ulm trainieren, teil.

Die erste Stufe des Wettkampfes sind die „VR-Tage der Talente“. Dabei messen sich die Kinder auf lokaler Ebene. Bei dieser Wettkampfserie, die zur Qualifikation für das Landesfinale dient, beteiligen sich Mädchen im Alter von 6 bis 8 Jahren. Jedes Kind hat mindestens 2 Wettkämpfe zu absolvieren, die beiden besten Wettkämpfe werden addiert und durch zwei geteilt. Dies ergibt dann die Qualifikationspunktzahl. Die Altersklasse 7 benötigt 26 Punkte zur Qualifikation. Beim Landesfinale treten dann die Besten der Talentiade gegeneinander an.

Bei diesem Wettkampf geht es um Elemente, die an vier Geräten geturnt werden müssen, sowie um Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit.

Aufgrund guter Platzierungen beim Landesfinale Zulassung zum Kadertest: Selina Karletshofer(links) und Lara Knoll

Den ersten Wettkampf bestritten **Selina Karletshofer** und **Lara Knoll** am 01.07.2017 in Ulm. Selina belegte mit 28,10 Punkten den 1. Platz und Lara mit 26,25 Punkten den 3. Platz.

Der zweite Wettkampf fand am 15.10.2017 in Wernau statt. Dabei erreichte Selina mit 27,90 Punkten den 8. und Lara Knoll mit 27,85 Punkten den 9. Platz. Somit hatten sich beide Turnerinnen für das Landesfinale, das am 19.11.2017 in Weil im Schönbuch stattfand, qualifiziert.

Beim Landesfinale erreichte Selina Karletshofer den 4. Platz und Lara Knoll den 14. Platz.

Für diese zwei fleißigen Turnerinnen ist es jetzt noch nicht zu Ende, denn sie wurden vom STB-Sportausschuss zum Kadertest am 03.12.2017 zugelassen.

Anja Bochtler

Der „Zitterbalken“ war entscheidend

Am Samstag, 11. November fand das Bezirksfinale, der P-Stufen Mannschaftswettkampf in Schwendi statt. Dieser Wettkampf war die Qualifikation für das Landesfinale, bei dem die ersten vier Mannschaften weiterkommen. Dabei werden immer die besten drei Wertungen einer Mannschaft addiert.

Die E-Jugend, die sich als Gaumeister qualifiziert hatte, begann die Wettkämpfe an diesem Tag. Nach einem guten Start erwies sich für die jungen Turnerinnen der Schwebebalken als letztes Gerät an diesem Tag leider auch als der Zitterbalken. Sie belegten dennoch einen guten 7. Platz.

Bei der offenen Klasse hatte die Riege mit dem gesundheitsbedingten Fehlen von Stephanie Ströbele einen schmerzlichen Ausfall zu verkraften. Die Punkte, die Stephi erturnt hätte, haben im Endergebnis deutlich gefehlt.

Der 7. Platz reichte leider nicht für das Landesfinale, v.l. Vanessa Schöne, Helen Birk, Christina Thomas, Linda Hagen und Luise Huber.

11. Platz in der offenen Klasse: Es turnten v.l. Nina Embacher, Tabea Haiß, Julica Hauser, Dana Mack, Lisa-Marie Renz und Petra Birk.

Auch von den anderen Turnerinnen in der Riege konnten - bedingt durch Verletzungen bzw. Trainingsrückstand - nicht alle an jedem Gerät ihre Übungen absolvieren. Die einzige, die einen 4-Kampf absolvierte, war Julica Hauser.

Anja Bochtler

Eröffnung der Beachvolleyballanlage

Es ist Samstag, der 5. August 2017– ideale Wetterbedingungen: Der perfekte Tag, um die neue Beachvolleyballanlage auf dem Gelände der Tennisanlage einzuweihen.

Es sind einige Jahre vergangen, viele Konzepte zur neuen Anlage wurden erstellt. Im März 2017 fiel die Entscheidung: Die neue Beachvolleyballanlage soll auf dem 5. Tennisplatz entstehen.

In harter, schweißtreibender Arbeit, tatkräftig unterstützt durch **Dadde Mangold, Eugen Bräg** und **Magnus Häußler** sowie die Tennisabteilung wurden 5 Tonnen L-Steine, 14 Tonnen Megablocks und 270 Tonnen Sand von den Freizeitvolleyballern verarbeitet. Trotz Regen, Hagel und Stürmen im Juli konnte der Zieltermin gehalten werden. Am 5. August wurde die Anlage bei perfekten Beachvolleyballwetter eröffnet.

An den Kosten der Anlage beteiligen sich neben dem SC Staig der Württembergische Landessportbund und die Gemeinde Staig mit einem Zuschuss von jeweils 30%. Den Fallschutz, der im kommenden Jahr eingebaut werden soll, wird die Gemeinde nochmals mit 30% bezuschussen.

Im Rahmen eines kleinen Einweihungsturniers für Jedermann, Kaffee und Kuchen sowie abends Steaks und Würstchen wurde die neue Beachvolleyballanlage des SC Staig feierlich eingeweiht. Sie steht ab der kommenden Saison für alle - also auch Nichtmitgliedern - zur Verfügung.

Nähere Informationen über die Nutzungsbedingungen können jederzeit auf unserer Homepage unter *www.sc-staig.de* eingesehen werden.

Melanie Walser

Allkampfgruppe feiert 20-jähriges Bestehen

Die Allkampfgruppe beim SC Staig feierte ihr 20-jähriges Bestehen am Samstag, 23.09.2017 im Vereinsheim. Alle Aktiven, Ehemaligen und Interessierten waren eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen und später bei Gulaschsuppe fand ein reger Austausch statt. Der Trainingsraum war geöffnet und die Bodenmatten konnten ausprobiert werden. Zusätzlich war die Bilderstrecke aufgebaut. Der erste Trainer **Jürgen Fröhler** berichtete aus der Gründungszeit. Im Anschluss daran wurden Bilder und Filme aus der langjährigen Trainingstätigkeit gezeigt.

Einige Ehemalige haben sich den Wiederanfang vorgenommen. Es ist - unabhängig vom Alter - nie zu spät!

Allen Beteiligten vielen Dank für die Spenden und die Vorbereitungsstunden, so dass alle sagen konnten:
Es war schön!

Melanie Walser

Prüfungen bestanden

Am 17.05. und 22.11.2017 wurden die diesjährigen Gürtelprüfungen durchgeführt. Mit Unterstützung des Sempai konnten alle Kandidaten den Prüfern, den Eltern und den anderen Schülern die erlernten Techniken zeigen: Faust- und Fußstöße, Stände, Abrollen vorwärts und rückwärts und je nach Gürtelfarbe bis zu 40 Fachtechniken.

Michael Riesenberg

Sie haben bestanden:

9. Grad (Gelbgurt)
Kühnle, Anna
Orf, Jannik
Orf, Sarah
Schmitt, Severin

8. Grad (Orangegurt)
Battran, Simon
Kühnle, Anna
Orf, Jannik
Orf, Sarah
Schmitt, Severin

7. Grad (Orange-/Grüngurt)
Battran, Simon
Ströbele, Anna
Vogl, Colin
Vogl, Marvin

6. Grad (Grüngurt)
Ströbele, Anna
Vogl, Marvin

Trainer und Schüler nach der Urkundenverleihung am 29.11.2017